



**Deutsches  
Katholisches  
Blindenwerk e.V.**

*„Willst Du glücklich sein im Leben,  
trage bei zu anderer Glück,  
denn die Freude, die wir geben,  
kehrt ins eigene Herz zurück.“*

## Liebe Freunde und Förderer des Deutschen Katholischen Blindenwerkes e. V.,

mit dem Arbeitsbericht für das Jahr 2018 möchten wir Ihnen vorstellen, was wir dank Ihrer Unterstützung für blinde, taubblinde und sehbehinderte Menschen, international und national, erreichen konnten. Für Ihre großzügige Hilfe bedanken wir uns ganz herzlich und bitten, bleiben Sie uns auch in diesem Jahr, unserem Jubiläumsjahr, gewogen.

Das Deutsche Katholische Blindenwerk e. V. (DKBW) feiert 2019 seinen 50. Geburtstag, schauen wir zurück auf 50 Jahre segensreiche Arbeit.

Das DKBW wurde am 6. Dezember 1969 als katholischer Selbsthilfverein gegründet. Es ist heute der Dachverband von acht regionalen katholischen Blindenwerken und nimmt die religiösen Belange katholischer blinder, taubblinder, hörsehbehinderter, mehrfachbehinderter blinder sowie hochgradig sehbehinderter Menschen im Sinne mildtätiger Zwecke wahr.

War es anfangs schwer zu helfen, denn die finanziellen Mittel fehlten, so brachte die Werbemaßnahme, auf einem Bild war ein blindes vom Hunger gezeichnetes afrikanisches Kind zu sehen, den Durchbruch, erzählten die Gründerväter.

Die Spenden begannen zu fließen und mit dem Geld der Spenderinnen und Spender, mit Ihrem Geld, konnte weltweit viel Gutes getan werden. Dank Ihrem Engagement gelang und gelingt es eine Vielzahl von Projekten umzusetzen. Die jährlichen Arbeitsberichte dokumentieren eindrucksvoll, was Ihr Beitrag bewirkt hat, sei es auf dem Gebiet der Bildung und Ausbildung, der medizinischen Betreuung oder der religiösen Arbeit für die von Behinderung betroffenen Menschen.

Auch für den von dieser Behinderung betroffenen Personenkreis in der Bundesrepublik Deutschland wurde und wird viel getan. Die Verantwortlichen für die Referate Erwachsenenbildung, Taubblinden-, Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit leisten großartige Arbeit. Sie organisieren Freizeiten und religiöse Bildungsveranstaltungen.

Die „Lux Vera“ ist das Organ der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Blindenvereinigungen im deutschen Sprachraum. Die Zeitschrift, sie erscheint monatlich in Brailleschrift und auf CD, enthält Beiträge von Vereinsmitgliedern und informiert durch die Wiedergabe von Artikeln katholischer Zeitschriften zu politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Themen aus religiöser Sicht. Die „Lux Vera“ ist im deutschsprachigen Raum somit eine wichtige Informationsquelle.

Das DKBW ist auch organisiert in der Internationalen Föderation katholischer Blindenvereinigungen (FIDACA). In der im Jahre 1981 gegründeten und 1988 vom Heiligen Stuhl anerkannten Organisation stellt das DKBW aktuell den Präsidenten.

Das DKBW unterstützt finanziell und organisatorisch seine beiden gemeinnützigen Gesellschaften, die Deutsche Katholische Blindenbücherei gGmbH und den Blindenschrift-Verlag und –Druckerei gGmbH „Pauline von Mallinckrodt“.

Neben religiöser Literatur können in der Blindenbücherei auch Hörbücher und Bücher in Brailleschrift aus vielen anderen Bereichen der Literatur kostenlos ausgeliehen werden. Der Blindenschriftverlag produziert neben Büchern und Zeitschriften in Brailleschrift für den Eigenvertrieb, auch für Auftraggeber. Eines der großen Projekte der vergangenen Jahre war die Produktion des Gotteslob. Die neue Ausgabe der Einheitsübersetzung der Bibel ist die nächste Herausforderung. Mit dem Umzug von Paderborn nach Bonn im Jahr 2017 haben die Geschäftsstelle des DKBW und die beiden Gesellschaften ihren Sitz in dem im Jahre 1985/86 erbauten Haus in der Graurheindorfer Straße 151a in Bonn.

Aufgrund seiner Verdienste um das DKBW erhielt das Haus 2016 den Namen „Dr.-Hubert-Roos-Haus“.

Dr. Hubert Roos, vielen von Ihnen bekannt, ist einer der Gründerväter und war langjähriger 1. Vorsitzender des DKBW.

Ein Zentrum für Bildung und Erholung, das Internationale Katholische Blindenzentrum in Landschlacht/Schweiz (IBZ), wurde gemeinsam mit der Schweizerischen Caritasaktion für Blinde (CAB) errichtet. Nach 50 Jahren musste das DKBW 2015 die finanzielle Unterstützung jedoch einstellen. Die Spendeneinnahmen hatten sich in den letzten 20 Jahren halbiert.

Bei einigen Projekten, wie dem Blindenschrift-Verlag und –Druckerei gGmbH „Pauline von Mallinckrodt“, der Arbeit im IBZ und dem Bau des „Dr.-Hubert-Roos-Hauses“ wurden wir tatkräftig von der Kongregation „Schwestern der Christlichen Liebe“ in Paderborn unterstützt. Daran erinnern wir uns gern und sind dankbar für diese großzügige Hilfe.

Liebe Freunde und Förderer, trotz rückläufiger Einnahmen sind wir zuversichtlich, dass wir auch zukünftig mit Ihrer Hilfe viel Gutes bewirken können. Halten Sie uns weiterhin die Treue, damit wir auch nach dem Jubiläumsjahr noch viele Jahre zum Wohle der Menschen mit Behinderungen arbeiten können.

Der 6. Dezember ist nicht nur der Gründungstag des DKBW, an diesem Tag feiern wir auch den Hl. Nikolaus, den Bischof von Myra. Er gab viel für die Bedürftigen und Notleidenden. Wir sehen dies als ein hoffnungsvolles Zeichen an.

Vielen Dank für Ihr segensreiches Mitwirken an unserem Werk.

Herbert Foit  
Ehrenamtlicher Vorsitzender

# Veranstaltungen

Wie jedes Jahr bieten wir für blinde, hochgradig sehbehinderte und taubblinde Menschen Förderkurse und Begegnungswochen an. Kulturelle Themen, Besuche handwerklicher Betriebe und grundsätzliche taktile Erfahrungen sind immer Bestandteil unserer Veranstaltungen. Für unsere taubblinden Teilnehmer benötigen wir stets eine Begleitung bzw. Assistenz im Verhältnis von 1:1, damit auch diese Menschen an allen Erfahrungen teilhaben können.

## Fränkisches Rom

Das deutsche Rom heißt Bamberg, denn es ist auf sieben Hügeln erbaut wie die altherwürdige italienische Hauptstadt. Vom 16. bis 25. April haben wir die reizvolle alte Stadt an der Regnitz mit dem Kaiserdom St. Peter und St. Georg besucht und wunderbare Eindrücke erhalten.

Wir haben Ausflüge zum Geburtsort des Jeanshosen-Erfinders Levi-Strauß nach Buttenheim sowie nach Ostheim zum Orgelbaumuseum erleben dürfen. Hier gab es eine taubblindengerechte Führung über die jahrhundertelange Entwicklung der Orgel.

Ein weiterer Tag gehörte dem ehemaligen Zisterzienser-kloster Ebrach. Dies alles war zum Glück bei schönem Wetter mit nur einem Regentag möglich.



## Perle der Schöpfung in der Ostsee

Unsere Fahrt nach Sellin auf Rügen war innerhalb von 5 Tagen ausgebucht, so dass wir uns entschlossen haben, Appartements hinzu zu buchen.

Mit zwei Bussen durchquerten wir vom 18. bis 30. Juni die Insel in alle Richtungen und konnten vielseitige Eindrücke mit nach Hause nehmen. Die Kreidefelsen, Kap Arkona mit seinen drei Leuchttürmen sowie das ehemalige Fischerdorf Vitt mit seinen berühmten Reet-Dächern waren selbstverständlich dabei.

Auch hier war uns das Wetter hold, wir hatten nur einen Regentag, den wir auf der Insel Hiddensee verbrachten.



## Internationale Begegnungswoche

Auch in diesem Jahr fand wieder eine Internationale Begegnungswoche für Personen mittleren Alters statt, diesmal auf Einladung des DKBW in der Bischofsstadt Hildesheim. Das Thema „Unser tägliches Brot“ prägte die thematischen Einheiten und Ausflüge. So gab es Kostproben zur Einführung in die Geschichte des Brotes, eine Bibelarbeit zur „wunderbaren Brotvermehrung“, einen Besuch in einer alten Backstube.

Auch in den Gottesdiensten, im Morgenlob und bei der Agapefeier stand das Brot als stärkendes und verbindendes Element im Mittelpunkt. Im benachbarten Bad Salzdetfurth warteten die St.-Gallus-Kirche und der Bienenlehrstand. Bei einer ausführlichen Domführung waren die hervorragenden Bronzegüsse von höchstem Interesse.



# Projekte Deutschland

Das Deutsche Katholische Blindenwerk bemüht sich seit fast nunmehr 50 Jahren neben der Arbeit in den Schwellen- und Entwicklungsländern der 3. Welt, die blinden, hochgradig sehbehinderten und taubblinden Menschen, aber manchmal auch anderweitig eingeschränkte Menschen in Deutschland durch gezielte Projekte zu fördern.

## Schloss-Schule Ilvesheim

Eine neue Zusammenarbeit konnten wir mit der Schloss-Schule in Ilvesheim in Baden-Württemberg aufbauen.

Diese Schule mit angeschlossenem Internat zur individuellen Förderung und Bildung von Kindern und Jugendlichen mit einer Sehbehinderung, hochgradiger Sehbehinderung oder Blindheit haben wir durch die Übernahme des Projektes ‚Heilpädagogisches Reiten‘ unterstützt. Hier machen die Kinder wertvolle Erfahrungen sowohl in der eigenen Körperwahrnehmung als auch im Erleben einer sozialen Gruppe.

Für dieses Projekt konnten wir insgesamt 1.800 € zur Verfügung stellen.



## Louis-Braille-Schule Düren

Auch in diesem Jahr fanden wieder die Klassenfahrten statt, deren Durchführung wir seit vielen Jahren immer wieder unterstützen.

Dieses Jahr ging es bei bestem Wetter nach Cadzand an den Strand, nach Jülich in den Brückenkopfpark mit Parksafari und Walderkundung, sowie auch nach Cuxhaven ins Fischereimuseum.

Die Kinder berichten in ihren Aufsätzen immer mit Begeisterung von den neu gewonnenen Eindrücken und bleibenden Erinnerungen an diese außergewöhnlichen Erlebnisse.

Für die Klassenfahrten haben wir diesmal 8.000 € zur Verfügung gestellt.



# Projekte Afrika

Auch im Jahr 2018 konnten wir wieder in vielen Ländern Afrikas vielversprechende Unterstützung leisten. In Kooperation mit anderen Hilfsorganisationen, wie zum Beispiel die africa action, PIT/Togo Hilfe, Missionszentrale der Franziskaner und noch weitere andere, gelang es uns, vielen blinden und sehbehinderten Menschen Hoffnung und Zukunftsperspektive zu vermitteln.

## Shashemane Blindenschule - Äthiopien



Im letzten Jahr haben wir bei der Anschaffung eines Wassertanks und bei der Küchenausstattung finanzielle Hilfestellung geleistet, aktuell wird ein Projekt zur Förderung von Studenten und ehemaligen blinden Schülern der Shashemane School mitfinanziert. Diese haben inzwischen ein Studium aufgenommen und benötigen hierbei noch unsere Unterstützung.

## Sankt Anthony Schule in Awasi - Kenia



Für die Kinder mit Seh- und Hörbehinderung der Sankt Anthony Schule in Awasi/Kenia konnten wir dringend benötigte Schulmöbel anschaffen, ohne die ein vernünftiges Lernen nicht möglich ist.

## Aktion PIT - Togohilfe



Auch unsere langjährige Zusammenarbeit mit der Aktion PIT/ Togohilfe konnten wir fortsetzen und die Patenschaften für momentan 7 blinde Kinder und Jugendliche übernehmen und ihnen so den Schulbesuch ermöglichen.

## Holy Spirit Parish Sumbawanga - Tansania



Diese Schule für blinde Kinder und Kinder mit Albinismus haben wir in 2018 weiterhin unterstützt. Um den tief verwurzelten Aberglauben auszurotten, fanden deshalb wiederum Aufklärungskampagnen statt, bei denen die Bevölkerung über die Rechte der Menschen mit Albinismus informiert wird.

# Projekte Asien

In Indien lebten frühere Kooperationen wieder auf und langjährig geförderte Projekte wurden weiter unterstützt, ebenso wie neue Vorhaben.

## St. Joseph's Rehabilitation Centre - Indien

Die Berufsbildungskurse für blinde Paare konnten fortgesetzt werden.

Die blinden Menschen werden hier am Handwebstuhl ausgebildet und sind später in der Lage, selbst gefertigte Waren zum Verkauf anzubieten und so ihren Lebensunterhalt zu verdienen.



## Amalarakkini Blindenschule - Indien

Die zu dieser Blindenschule bestehenden Kontakte aus den frühen 1990er Jahren wurden wieder aufgebaut, da die Schule nun unter neuer Leitung steht.

Der uns seit vielen Jahren bekannte Prälat Linse aus Bottrop hat die Schule in diesem Jahr besucht und sich persönlich von der dort für die blinden Schülerinnen und Schüler geleisteten Arbeit einen Eindruck verschafft.



## Nirmalamatha Catholic Church - Indien

Ein Projekt der Katholischen Kirche von Nirmalamatha zur „Gesundheits- und Augenpflege“ im südindischen Tanuku haben wir in diesem Jahr erstmalig unterstützt.

Es fanden auch Aufklärungsveranstaltungen zur Augengesundheit statt. Hierbei wurden die Probleme, die durch Vitamin A-Mangel entstehen, erläutert. Außerdem wurden Sehtests durchgeführt.



# Zahlen und Fakten

Auf dieser Seite möchten wir unsere Spenderinnen und Spender über die Einnahmen und Ausgaben des DKBW informieren sowie darüber, wie sich der Vorstand zusammensetzt. Dieser bildet sich laut Satzung aus den Vorsitzenden der 8 Regionalwerke sowie aus 8 weiteren zugewählten Personen.

Die Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatergesellschaft aus Köln, prüft jährlich unseren Jahresabschluss. Diese Zahlen sind noch vorläufig, da der Jahresabschluss 2018 noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

## ERTRÄGE

Geldspenden .....	<b>920.300,00 €</b>
Nachlässe/Vermächtnisse .....	<b>171.500,00 €</b>
Zins- und Vermögenseergebnis .....	<b>20.700,00 €</b>
sonstige Erlöse .....	<b>199.500,00 €</b>
<hr/>	
<b>Summe Erlöse .....</b>	<b>1.312.000,00 €</b>

## AUFWENDUNGEN

Personalaufwand für satzungsgemäße Projektarbeit .....	<b>102.000,00 €</b>
für Verwaltung .....	<b>43.000,00 €</b>
für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit .....	<b>26.000,00 €</b>
<hr/>	
Sachaufwand für satzungsgemäße Projektarbeit .....	<b>1.048.000,00 €</b>
für Verwaltung .....	<b>90.000,00 €</b>
für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit .....	<b>168.000,00 €</b>
<hr/>	
<b>Summe Aufwendungen .....</b>	<b>1.447.000,00 €</b>

## Unserem Vorstand gehörten im Jahr 2018 folgende Personen an:

Geschäftsführender Vorstand Herbert Foit aus Boizenburg als 1. Vorsitzender  
(gleichzeitig Vorsitzender des Regionalwerkes Nord)  
Dr. Aleksander Pavkovic aus München als stellvertretender Vorsitzender  
Gerlinde Gregori aus Mosbach als stellvertretende Vorsitzende  
(gleichzeitig Referentin für Erwachsenenbildung)

## Weitere Mitglieder:

Margrita Appelhans aus Hildesheim, ..... zugewählt und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
Karl-Josef Edelmann aus Ulm, ..... Vorsitzender des Regionalwerkes Baden-Württemberg  
Heribert Lenger aus Iserlohn, ..... Vorsitzender des Regionalwerkes Nordrhein-Westfalen  
Katharina Lennartz aus Salzburg, ..... zugewählt und Referentin für Jugendarbeit  
Ursula Mähr aus Berlin, ..... Vorsitzende des Regionalwerkes Berlin  
Eva-Maria Müller aus München, ..... zugewählt und Referentin für Taubblindenarbeit  
Annette Pavkovic, ..... zugewählt  
Johannes Pickel aus Halle, ..... zugewählt  
Michael Rembeck aus Koblenz, ..... Vorsitzender des Regionalwerkes Rheinland-Pfalz  
Dr. Hubert Roos aus Frankfurt, ..... Vorsitzender des Regionalwerkes Hessen  
Doris Schwaack aus Rees, ..... zugewählt  
Josef Stephan aus Freising, ..... Vorsitzender des Regionalwerkes Bayern  
Bernadette Schmidt aus Schirgiswalde, ..... Vorsitzende des Regionalwerkes Ost

## Die Tätigkeiten des Vorstandes werden von einem Beirat geprüft, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Diesem Prüfungsbeirat gehören an:

Ulrich Partl aus Ulm  
Eberhard Schmidt aus Berlin  
Adele Wolken aus Twist

*Alle hier aufgeführten Personen arbeiten ehrenamtlich für das Deutsche Katholische Blindenwerk e.V. und erhalten keinerlei Gehälter oder Aufwandsentschädigungen.*

# Zu guter Letzt...

**Wir danken Ihnen an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich für die Hilfe, die wir erfahren durften. Sie können sicher sein, dass wir mit äußerster Sorgfalt Ihre Spenden verwenden.**

Um Ihnen die Sicherheit für die Verwendung Ihrer Spenden zu geben, haben wir uns freiwillig der Kontrolle des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI) unterstellt und führen deren Spendensiegel. Wir sind Mitglied der Internationalen Föderation katholischer Blindenvereinigungen (FIDACA).

Die Hilfe, die wir diesen benachteiligten Menschen gewähren konnten, ist nur unseren Spenderinnen und Spendern zu verdanken, denn wir finanzieren unsere Arbeit ausschließlich über Spenden, Erbschaften und Nachlässe. Von staatlichen oder kirchlichen Institutionen erhält das DKBW keinerlei Zuwendungen. Wir führen alle Projekte erst durch, wenn sie unseren Vergaberichtlinien entsprechen und der zuständige Bischof oder Missionsbischof informiert wurde und unseren Einsatz gebilligt hat.

Die in diesem Bericht gezeigten Bilder sind ausschließlich Amateur-aufnahmen, da wir uns nicht die Tätigkeit von Berufsfotografen vor Ort erlauben möchten. Wir bitten daher die Mängel der Bilder zu entschuldigen. Auch wenn sie technisch nicht vollkommen sind, so geben sie jedoch ein wahres Bild vom Leben blinder, sehbehinderter, taubblinder und anderweitig behinderter Menschen wieder.

## Gelegenheiten zum Spenden

### Spenden schenken

Anlässlich eines persönlichen Feiertages kann sich die Möglichkeit ergeben, für andere um Spenden zu werben. Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen sind nur einige Beispiele für Gelegenheiten, an denen Sie anstelle von Geschenken um eine Spende für das Deutsche Katholische Blindenwerk bitten können.

### Spenden vererben

Wir wissen, dass es Menschen gibt, die auch über ihren Tod hinaus blinden Menschen helfen möchten. Dies wird durch eine Berücksichtigung in ihrem Testament möglich. Wenn Sie hierzu Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

### Alte D-MARK spenden

Bei uns können Sie Ihre alten D-Mark Scheine und auch D-Mark Münzen zu einem wirklich guten Zweck einsetzen. Beides tauschen wir bei unserer Bank zum Kurs von 1,9583 gegen Euro um und setzen den entsprechenden Eurowert in Projekte für blinde und sehbehinderte Menschen ein.

Einfach in einen Umschlag oder Päckchen stecken und an unsere Anschrift senden. Sofern Sie uns Namen und Anschrift mitteilen, erhalten Sie auch umgehend eine Spendenquittung in Euro zugesandt.



### DKBW

Geschäftsstelle Bonn

Graurheindorfer Straße 151a  
53117 Bonn

Telefon: 0228 - 55 949 10  
Telefax: 0228 - 55 949 19

eMail: [info@dkbw.de](mailto:info@dkbw.de)  
[www.blindenwerk.de](http://www.blindenwerk.de)



### SPENDENKONTO

Bank im Bistum Essen

IBAN: DE

4236 0602 9500 0000 1414

BIC:

GENODED1BBE

.....

Pax-Bank Aachen

IBAN: DE

6437 0601 9310 0031 2149

BIC:

GENODED1PAX

